

Fotostrecke: Lernort Ravensburg



Blick auf Ravensburg Richtung Wangen

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

- Ganz im Hintergrund die Ravensburg, heute Veitsburg;
- davor der Mehlsack, das Wahrzeichen Ravensburgs;
- davor das Franziskanerinnenkloster;
- links daneben das Obertor mit dem Obertorplatz und, auf dem Foto nicht sichtbar, das Haus der Ravensburger Handelsgesellschaft;
- Die Straße ist die Marktstraße mit wichtigen Patrizierhäusern
- Im Vordergrund das Rathaus in roter Farbe mit Dachreiter und Treppengiebel. Innen zwei spätgotische Ratssäle, meist zugänglich, vorher aber anrufen

Die Stadtmauer Ravensburgs ist noch komplett erhalten.

TIEFER EINSTEIGEN:

Mehr zur Stadtansicht von Merian, zum Rathaus, zum Wappen und zur Verfassungsentwicklung Ravensburgs findest du auf der Epochenseite [Städte im Spätmittelalter](#)

Fassung vom 22.02.2024 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

1088

Ersterwähnung der Burg, einer Gründung vermutlich von Herzog Welf IV., dem Gründer des Klosters Weingarten

Die Welfen gründeten unterhalb der Burg einen Marktflecken, der im 12. Jh. das Stadtrecht erhält.

1191 Ravensburg wird staufisch.

1276 Ravensburg wird Reichsstadt mit eigener Gerichtsbarkeit und Verwaltung, Münz-, Markt- und Zollrechten.

Im 14. und 15. Jh. Mehrere Stadterweiterungen, vor allem die zwischen 1330 und 1365.

1380-1530 Die Große Ravensburger Handelsgesellschaft entwickelte sich zur größten deutschen Handelsgesellschaft des 15. Jahrhunderts mit Handelsbeziehungen in weite Teile Europas

1544-1546 Einführung der Reformation: Von nun an zwei Konfessionen.

1618-1648 Dreißigjähriger Krieg. Es beginnt der wirtschaftliche Niedergang. Ravensburg hat nur noch 2.500 Einwohner.



Stadtbild Ravensburgs Richtung Süden. Im Hintergrund die heutige evangelische Stadtkirche mit dem Turm aus dem 19. Jahrhundert. Davor das heutige Amtsgericht. Ev. Stadtkirche und Amtsgericht bildeten einst das Karmelitenkloster.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Die Evangelische Stadtkirche von der anderen Seite mit Chor und Kapelle der Ravensburger Handelsgesellschaft. Diese enthält den ältesten Kaufmannsepitaph Deutschlands. In den Seitenkapellen in den Fenstern ein Reformationszyklus des 19. Jhs. Das Kirchenschiff war seit der Reformation evangelisch, Chor und Klosterkomplex waren katholisch.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Mehr zum ältesten Kaufmannsepitaph Deutschlands, zur Ravensburger Handelsgesellschaft und zum Aufstieg des Bürgertums, der in RV am deutlichsten an der Familie Humpis abzulesen ist, findest du auf der Epochenseite [Städte im Spätmittelalter](#)

Mehr zur Wirtschaft Ravensburg in der Fotostrecke [Wirtschaft Ravensburgs im Spätmittelalter](#) auf der Epochenseite [Städte im Spätmittelalter](#)



Friedrich der
Weise

Martin Luther

Philipp
Melanchthon



Huldrych
Zwingli

Herzog
Christoph
von Württ.

König Gustav
Adolf von
Schweden

Die Reformationsfenster in der evangelischen Stadtkirche. Wer diese Herren sind und was ihr Motto war, ist in den Bildern abgeschnitten, aber in den Originalfenstern zu lesen. Guter Einstieg in die Reformation! Oder gute Wiederholung! Man beachte auch die vielen Schwerter!

TIEFER EINSTEIGEN:

Mehr zur Reformation findest du auf der Epochenseite Reformation und Gegenreformation

Alle Reformationsbilder DEidG



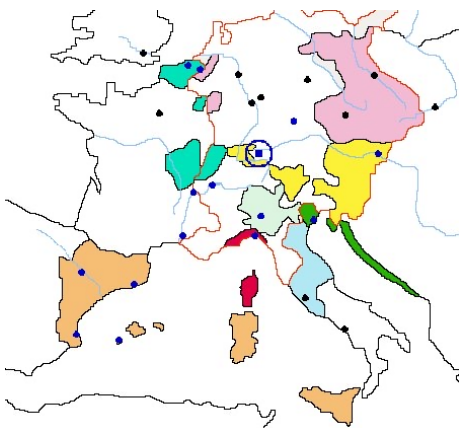
Hauptsitz der ehemaligen Ravensburger Handelsgesellschaft am Obertorplatz.

TIEFER EINSTEIGEN:

Von hier aus wurde ein europaweites Netz von Geliegern (Filialen) regiert. Die Handelsgesellschaft kannte zwar noch keine modernen Aktien, kannte aber ein Netz von Kapitalgebern um den Bodensee aus Oberschwaben und der Schweiz. Die Gesellschaft handelte mit Tuchen und Stoffen des Landes und tauschte und kaufte Edelstoffe, Orientalische Gewürze und Spezereien. Im Unterschied zu den Fuggern gab es noch kein Geldgeschäft.

Mehr zum ältesten Kaufmannsepitaph Deutschlands, zur Ravensburger Handelsgesellschaft, zur Wirtschaft Ravensburgs und zum Aufstieg des Bürgertums, der in RV am deutlichsten an der Familie Humpis abzulesen ist, findest du auf der Epochenseite Städte im Spätmittelalter

Bild: KUM-G | [Vergrößern](#)



Das Netz von Geliegern der RV Handelsgesellschaft im damaligen Europa.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Romanisches Haus, ältestes Haus Ravensburgs, Hinterhaus der Ravensburger Handelsgesellschaft. Man sieht noch das romanische Doppelfenster im oberen Stockwerk. Der Durchgang führt in den Hof zwischen Vorderhaus und Hinterhaus.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Ravensburg: Blick in die Bachgasse

Im Vordergrund das Lederhaus mit seinen Grisaillemalereien, dahinter das Seelhaus und ganz am unteren Ende der Bachgasse zwischen den beiden Türmen das Heilig-Geist-Spital, heute immer noch Krankenhaus (Sportklinik) mit einer absolut sehenswerten spätmittelalterlichen Kapelle und einem Café im ehemaligen Krankensaal.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Mehr zum mittelalterlichen Sozialwesen in RV findest du auf der Epochenseite [Städte im Spätmittelalter](#)

Museen in Ravensburg

Das Ravensburger Museumsviertel unterhalb des Obertorplatzes umfasst folgende sehenswerte Museen:

- Kunstmuseum
- Museum Humpisquartier in einem ehemaligen Patrizierhaus. Für Geschichte das wichtigste Museum
- Museum Ravensburger (Ravensburger Spiele ...)
- Wirtschaftsmuseum Ravensburg

Ein Museumskleinod gibt es in der Nähe von Ravensburg in Brochenzell mit dem „Museum im Humpisschloss“, das der Ravensburger Handelsgesellschaft gewidmet ist.

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke „Jüngstes Gericht - spätmittelalterliches Fresko in der Kapelle des Heilig-Geist-Spitals in Ravensburg auf der Epochenseite [Städte im Spätmittelalter](#)

[Epochenseite Städte im Mittelalter](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)